

	<p>Object: Riedener Altar</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Skulptur und Plastik, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: WLM 6651</p>
--	---

Description

Das kleinformatige Retabel, das um 1441 in Brüssel oder Löwen gefertigt wurde, gehört zu den ältesten und besterhaltenen Flügelaltären des Landesmuseums Württemberg. Es bezaubert durch die prächtige Ausführung der farbig gefassten Skulpturen und Tafelbilder sowie die anschauliche Schilderung der dargestellten Szenen. Erzählt werden Episoden aus dem Leben Mariae bzw. Jesu. Das Zentrum des Schreines bildet eine detailreich ausgearbeitete Geburt Christi.

Das Retabel stammt aus der ab 1436 errichteten Marienkirche in Rieden bei Schwäbisch Hall. Es kam als Importwerk aus Brabant, heute in Belgien gelegen, nach Hohenlohe. Faszinierend empfand man sicherlich die glanzvolle Wirkung sowie den neuartigen Realismus der Darstellungen.

Das Riedener Retabel befindet sich als Dauerleihgabe im Hällisch-Fränkischen Museum in Schwäbisch Hall.

[Ingrid-Sibylle Hoffmann]

Basic data

Material/Technique:	Lindenholz, farbig gefasst
Measurements:	H. 136 cm, B. 235, T. 17,5 cm

Events

Created	When	1441
	Who	
	Where	City of Brussels

Created	When	1441
	Who	
	Where	Leuven
Was used	When	
	Who	
	Where	Marienkirche (Rosengarten-Rieden)
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Virgin Mary
	Where	
[Relation to time]	When	15. century
	Who	
	Where	
[Relation to time]	When	500-1500
	Who	
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Jesus Christ
	Where	

Keywords

- Altar
- Art of painting
- Birth of Jesus Christus
- Figure
- Marriage of the Virgin
- Panel painting
- Religious art
- Winged altarpiece

Literature

- Deutsch, Wolfgang (2019): Ein Meisterwerk aus Flandern. Das Riedener Retabel im Hällisch-Fränkischen Museum. Schwäbisch Hall
- Gliemann, Niklas (2011): Geschnitzte kleinformatige Retabel aus Antwerpener, Brüsseler und Mechelener Produktion des 15. und 16. Jahrhunderts. Herstellung, Form, Funktion. Petersberg, Nr. 15.